

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

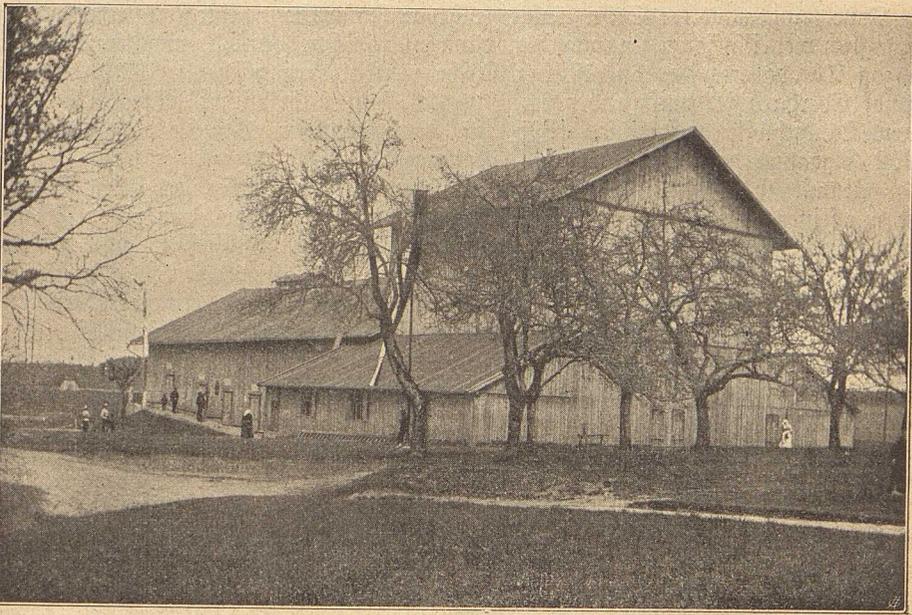
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Passionspiel von St. Radegund.

St. Radegund ist heuer ein gut bekannter Name geworden. Das Passionspiel brachte es mit sich, daß St. Radegund außer in seiner Umgebung, auch in fremden Landen bekannt wurde. Die herrliche Lage des Ortes und die Schlichtheit der Bewohner überraschte jeden Besucher des Passionsspieles. Wahrhaft ein zweites Meran, könnte man ausrufen. Beim „Hofbauer“ genießt man einen schönen Ausblick auf die bayrischen Lande und in das Salzachtal.

Wandert man von Tittmoning über die Salzachbrücke nach Ettenau, so sieht man hoch an der Lehne ein kleines Kirchlein neben einem lichten Hause stehen. Mit dem scharf zugespitzten Zwiebelturm lugt es aus den Wipfeln der Föhren und der Buchen hervor, die den steilen Abhang der Terrasse bedecken, wie eine einsame Wald-



Das Passionspielhaus von St. Radegund.

kapelle oder ein Wallfahrtskirchlein, fern allen Menschenstiedlungen. Das ist das Kirchlein von St. Radegund, dessen wenige Häuser (Pfarrhof, Schule, Gasthäuser Hofbauer und Haberl und das Krämer- und Tischlerhaus des Herrn Eichelseder und mehrere Bauerngehöfte) zerstreut auf der Hochfläche stehen, die sich von hier aus nach Norden und Osten dehnt, vom ungeheuren, mächtigen Weilhartforst bogenförmig umfassen. Längs dem Terrassenrande zieht die Straße, welche St. Radegund mit den nächsten Orten und somit auch — freilich auf großen Umwegen — mit Oesterreich verbindet. Von da aus schweift der Blick gegen Westen und Süden über eine unübersehbare, herrliche Landschaft; der ganze Salzach- oder Flachgau bis zur Bergmauer des Hochgolling und des Untersberges und die bayerische Hochebene bis zum Watzmann und Staufeu mit ihren vielen Kirchen und Weilern breiten sich vor den erstaunten Augen aus und verschwimmen im Sonnenglast an den flachen Ufern des Chiemsees. Vor uns zieht aber die Salzach, der Bayern und Oberösterreich trennende